

12/14

BNA newsletter



Biotope schützen
Natur bewahren
Arten erhalten

Welttierschutztag:

geht auf eine Forderung des Schriftstellers Heinrich Zimmermann im Jahr 1924 zurück. Die erste Veranstaltung fand am 04. Oktober 1925 im Berliner Sportpalast statt. Am 08. Mai 1931 wurde beim Internationalen Tierschutzkongress von Florenz der 04. Oktober als Welttierschutztag proklamiert. An diesem Tag gedenkt man dem heiligen Franz von Assisi (bekannt durch seine Tierpredigten).

Quelle: Wikipedia

Ausschnitt der Teilnehmer des Symposiums Wildtierhaltung

21.-22.04.2012 im Schulungszentrum Hambrücken

Welttierschutztag am 4. Oktober 2014

Seit über 80 Jahren wird der auf Initiative des Schriftstellers und Tierschützers Heinrich Zimmermann ins Leben gerufene Welttierschutztag begangen. Auch in diesem Jahr steht der 4. Oktober im Zeichen des Tierschutzes und bietet die Gelegenheit, auf bestehende Probleme hinzuweisen, aber auch Resümee über die erreichten Fortschritte zu ziehen.

Das deutsche Tierschutzgesetz in der heutigen Form trat 1972 in Kraft und wurde seither mehrmals novelliert. Im Jahr 2002 wurde das Staatsziel Tierschutz im Grundgesetz verankert und 2004 auch in den Entwurf einer neuen EU-Verfassung aufgenommen. Doch welchen Stellenwert nimmt der Tierschutz im Bereich Heimtierhaltung in Deutschland tatsächlich ein? Ein Blick in die deutschsprachigen Nachbarländer Österreich und Schweiz zeigt, welche Aufgaben noch auf ihre Umsetzung in der Bundesrepublik warten: Sachkunde für den privaten Tierhalter, eine Tierhalteverordnung mit verbindlichen Vorgaben und die Zertifizierung tierschutzgerechter Haltungssysteme sind Themen, bei denen in Deutschland noch großer Aufholbedarf besteht.

„Tierschutz ist Sach- und Fachkunde“ – dieses Motto setzt der BNA seit seiner Gründung vor fast 30 Jahren wie kein anderer Verband in die Tat um. Ob im Bereich der Erwachsenenbildung, bei Tierschutzunterricht für Kinder und Jugendliche oder durch das Vorantreiben des Tierschutzgedankens in Politik und Gesellschaft, die Ansprüche aller Tierarten an eine tiergerechte Haltung stehen immer im Vordergrund.

Seit dem Jahr 2003 haben bereits über 4.000 Mitarbeiter im Zoofachhandel an Sachkundeseminaren nach § 11 Tierschutzgesetz beim BNA teilgenommen. Der Zoofachhandel spielt als Multiplikator eine immens wichtige Rolle in der Vermittlung von Sachkunde beim Tierkauf. Die Qualifikation der Zoofachhändler fördert der BNA auch mit Tagesseminaren zu Fachthemen, im Bereich der Ausbildungsbetreuung sowie über IHK-zertifizierte Fortbildungsmaßnahmen. Behördenvertreter vieler Bundesländer profitieren in ihrer täglichen Arbeit von exzellenten Amtsveterinärschulungen des BNA.

2007 fiel der Startschuss für das BNA-Schulprojekt für praktischen Biologieunterricht. Bis zu 3.000 Schüler aller Altersstufen besuchen seither jährlich das Schulungszentrum und begeistern sich für die Natur und die Vielfalt der Tiere. **Sie lernen den verantwortungsvollen Umgang mit Haus- und Wildtieren und tragen so den Tierschutzgedanken in die Familien.**

Seit der Gründung des BNA im Jahr 1985 konnte der Verband erfolgreich die Mitte der 80er von der Politik angestrebten Positivlisten verhindern, sich



als anerkannter Naturschutzverband etablieren und den Respekt von Politik, Ministerien und Tierschutzverbänden erarbeiten. Der BNA ist heute ein hoch angesehenes und in die wichtigen Entscheidungsfindungsprozesse in Bund und Ländern eingebundener Verband.

Bild rechts:
aktuelle Schulungsordner des BNA



Der BNA setzt sich weiterhin mit ganzer Kraft für die Belange aller Wildtierhalter ein!

Um dem Tierschutz auch in der Bildungspolitik den vom Grundgesetz vorgegebenen Stellenwert zu sichern, fordert der BNA die flächendeckende Einführung von Tierschutzunterricht an allen Schulen. **Das Pilotprojekt des BNA liegt derzeit auf Initiative der FDP erneut dem baden-württembergischen Landtag vor. Hier muss die grün-rote Landesregierung nun zeigen, wie ernst es ihr mit Tierschutz und Bildung ist.**

Neben der Fortführung des erfolgreichen Weiterbildungskonzepts wird der BNA im nächsten Jahr auch den lang erwarteten Schulungsordner „Meerwasser“ mit zugehörigen Sachkurseseminaren anbieten können. Das viel gelobte Paket mit 60 Tiergruppensteckbriefen gemäß § 21 Tierschutzgesetz für den Zoofachhandel wird in Kooperation mit der Bundestierärztekammer und der Landestierschutzbeauftragten von Baden-Württemberg in den nächsten Monaten um weitere Steckbriefe ergänzt, um den Bedarf des Einzelhandels noch besser abdecken zu können.

Wo liegen die weiteren Aufgaben für die Zukunft und insbesondere das nächste Jahr?

Erneut drohen seit der Regierungsvereinbarung der Großen Koalition immense Einschränkungen für die Wildtierhaltung in Deutschland. Das vom Deutschen Tierschutzbund geforderte Wildtierhaltungsverbot wurde von der SPD als Wildtierimportverbot in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Der BNA steht von Beginn an im Gespräch mit den führenden Politikern und bindet Wissenschaftler und Juristen ein, um klarzustellen, dass sich die Ansprüche von Wild- und Haustieren nicht grundlegend unterscheiden und ein Alleingang Deutschlands nicht mit EU-Recht verträglich wäre.

Bild unten links:
Dr. Friedrich Bullinger, Landtagsabgeordneter der FDP, reichte eine Anfrage an die grün-rote Landesregierung zur Finanzierung des BNA ein.

Der BNA als Stimme der privaten Wildtierhalter, als Partner von Zoofachhandel und Heimtierindustrie und kompetenter Ansprechpartner der Politik wird auch in Zukunft gemäß dem Wahlspruch „Miteinander reden statt übereinander“ sich für Verbesserungen im Tierschutz in Deutschland stark machen.

Machen auch Sie den BNA stark, unterstützen Sie seine Tierschutzarbeit mit einer Einzel- oder Fördermitgliedschaft!

Bild unten rechts:
Schulkinder mit einer harmlosen Kornnatter.

